Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 405.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 31. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 30. August. Die Ober-Postsekretäre Walther, Pressel und Hoepfner sind, unter Ernennung zu Geh. expedirenden Sekretären und Kalkulatoren, beim General-Postamte etatsmäßig angestellt worden.

Der Notariats-Kandidat Claasen in Köln ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Prüm, im Landgerichtsbezirk Trier, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Prüm, ernannt worden.

Dem Oberlehrer Dr. Goebel am Gymnasium in Wernigerode ist das Prädikat „Professor" verliehen worden. Der Thierarzt 1. Kl. Soehngen zu St. Vith ist zum Kreisthierarzt des Kreises Malmedy ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Bremen, 30. August. Der Senat genehmigte, daß am Jahrestage der Kapitulation von Sedan eine Erinnerungsfeier abgehalten werde. Das Programm derselben wird durch eine morgen erscheinende Bekanntmachung festgestellt. Die Schulen der Stadt und des Landgebietes bleiben am Festtage geschlossen.

Koburg, 30. August. Der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien sind heute hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Herzoge und der Herzogin empfangen worden.

Darmstadt, 30. August. Nach Beschluß des engeren Ausschusses findet der fünfte Protestantentag hier am 4. und 5. Oktober statt. Gegenstände der Tagesordnung: Stellung des Protestantenvereins gegenüber dem Vorgehen Roms (Referent Bluntschli), Stellung desselben gegenüber den klerikalen Bestrebungen innerhalb der protestantischen Kirche (Referent Baumgarten).

Stuttgart, 30. August. In der heutigen zweiten Plenarsitzung des Juristentages wurden die Berichte der Abtheilungen entgegen genommen. Der Bericht der dritten Abtheilung spricht sich für eine möglichst ausgedehnte Mitwirkung des Laienelements in Form des Schöffengerichts bei Aburtheilung aller strafrechtlichen Fälle bei den Strafgerichten mittlerer und unterster Instanz aus. Den Schöffen soll das Richteramt in vollem Umfange übertragen werden. Im weiteren Verlauf der Plenarsitzung wurde die Neuwahl der ständigen Deputationen vorgenommen und weitere Beschlüsse der Abtheilungen zur Kenntniß genommen. Der Präsident Prof. Gneist schloß hierauf den neunten deutschen Juristentag mit einer warmen Ansprache. Er betonte in derselben, daß die Wahl Stuttgarts zum Versammlungsort des Juristentages eine glückliche war. Es ziehe den Norden nach dem Süden, der Wiege deutscher Kultur, welche im vorigen Jahre mit Vernichtung bedroht, durch die gemeinsamen deutschen Waffenthaten gerettet wurde. — Heute Nachmittag findet Festmahl im Königsbau, morgen gemeinsamer Ausflug nach der Burg Hohenzollern statt.

München, 30. August. Der König richtete ein Handschreiben an den badischen Gesandten am hiesigen Hofe Dr. v. Mohl, in welchem er denselben anläßlich seines fünfzigjährigen Doktorjubiläums beglückwünscht und zugleich das Bedauern über den bevorstehenden Rücktritt von seinem hiesigen Posten ausdrückt.

Wien, 29. August. Die „Wiener Abendpost" erklärt anläßlich eines Artikels der gestrigen Abendausgabe des „Oesterreichischen Journales", aus welchem mehrere hiesige Blätter bereits weitgehende Schlüsse auf die letzten Intentionen der Regierung gezogen hatten, daß weder die Mittheilungen noch die Anschauungen des genannten Journales auf irgendwelchen authentischen Charakter Anspruch machen könnten, und daß die Regierung jeden Zusammenhang mit demselben entschieden ablehne.

Paris, 30. August. Heute beginnt im Plenum die Diskussion über die Prorogationsfrage, welcher auch Thiers beiwohnen wird. Als Ergebniß der bis heute noch fortgesetzten Fraktionsbesprechungen liegen, wesentlich in Betracht kommend, zwei Anträge vor: Ein Antrag Buffet's, welchen die Rechte unterstützt, dahingehend, Thiers die Exekutivgewalt auf Grundlage der Verfassung von 1848 zu übertragen, und ein Antrag Choiseuls, welcher ebenfalls die Uebertragung der Präsidentur an Thiers unter den Bestimmungen der Verfassung von 1848 bezweckt, der Nationalversammlung jedoch keine konstituirende Gewalt zuerkennt und Thiers das Recht einräumt, den Sitzungen der Nationalversammlung beizuwohnen. Dieser Antrag wird vom linken Zentrum und der gemäßigten Linken unterstützt; die Regierung hat ihn akzeptirt und die äußerste Linke dürfte schließlich auch für denselben stimmen. — Nachrichten aus Korsika bestätigen, daß der Deputirte Abattucci sein Mandat niedergelegt und ein Schreiben an seine Wähler gerichtet habe, worin er dieselben auffordert, an seiner Statt Rouher zum Deputirten zu wählen.

London, 30. August. Die Zeichnungen auf die neue amerikanische Anleihe von 50 Millionen Dollars sind geschlossen. Das Syndikat weist weitere Anmeldungen zurück.

Bukarest, 29. August. Die kürzlich in mehreren wiener Blättern enthaltenen Mittheilungen über die Entdeckung eines militärischen Komplottes, über die in Folge derselben vorgenommenen Verhaftungen, sowie über einen stattgefundenen Angriff auf eine Synagoge in der Provinz, sind vollständig unbegründet. Ruhe und Ordnung sind nirgend gestört worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 30. August. Eine Notiz der gestrigen „Kreuzzeitung", welche sich mit dem Oberpräsidenten von Möller beschäftigt, steht in scheinbarem Widerspruch mit der bezüglichen Andeutung in meinem gestrigen Briefe. Ich kann jedoch meine Mittheilung vollständig aufrechthalten, und diejenige der „Kreuzzeitung" kann, wenn sie nicht überhaupt unrichtig ist, nur die Bedeutung haben, daß die offizielle Ernennung für die neue Stellung in Straßburg noch nicht erfolgt ist. Sicher ist, daß Herr v. Möller nicht nach Kassel zurückgekehrt ist, um seine alten Funktionen wieder aufzunehmen, sondern nur um die Vorbereitungen zu seiner Abreise nach Straßburg zu treffen, und sicher ist ferner, daß er die lokale Oberleitung der Verwaltung in den neuen Reichslanden in die Hand nehmen wird. — Durch die Blätter ist die Nachricht gegangen, daß in der ersten Woche des September eine allgemeine Polizei-Konferenz in München stattfinden, und daß sämmtliche deutsche Regierungen dieselbe durch Kommissarien beschicken würedn. Diese Nachricht ist durchaus falsch. Es ist von einer Konferenz höherer Polizei-Beamten nicht einmal die Rede gewesen, sondern es handelt sich lediglich um die periodisch wiederkehrende Versammlung deutscher Strafanstalts-Direktoren, deren Berathungen auf die Verbesserungen des Gefängnißwesens gerichtet sind. Von Kommissarien der Regierungen ist absolut nicht die Rede, da die Versammlung keinen amtlichen Charakter hat. Es werden sich jedoch wie früher einzelne Strafanstalts-Direktoren auch aus Preußen betheiligen, denen für diesen Zweck die Genehmigung der Regierung nicht versagt werden wird. — Die Zahl der schon beschlossenen Verleihungen von Verdienstkreuzen für Frauen und Jungfrauen beläuft sich, wie ich höre, auf mehrere Hundert.

— Die „Prov.-Corr." schreibt: „Den Zusammmenkünften in Wels, Ischl und Gastein hat die Theilnahme der Bevölkerung sich mit der Hoffnung zugewendet, daß die Begegnungen der Herrscher und der leitenden Staatsmänner dazu dienen werden, den Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich den Charakter eines aufrichtigen festen Einvernehmens zu verleihen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß diese Hoffnung in den Thatsachen ihre Bestätigung gefunden hat, obwohl offenbar zum Abschluß von förmlichen Verträgen keine Veranlassung vorlag. Das freundschaftliche Verhältniß zwischen den Regierungen Deutschlands und Oesterreichs ist durch die von beiden Seiten offen bekannte Ueberzeugung gesichert, daß ihr Einverständniß gleichzeitig dem Wohle beider Reiche wie der Erhaltung eines allgemeinen Friedens in Europa zu Gute kommt. — Demselben Blatte zufolge wird der Bundesrath voraussichtlich Mitte September wieder zusammentreten.

— Dem Vernehmen nach werden bei erneuten Mobilmachungen strengere Bestimmungen in Bezug auf das Marketenderwesen, das während des letzten Krieges vielfach zu großem Unwesen ausgeartet war, Platz greifen. Diese Bestimmungen sollen hauptsächlich bezwecken, den Truppentheilen in Bezug auf die Wahl der von ihnen als Marketender zu engagirenden Persönlichkeiten die größte Vorsicht und die Vornahme eingehender Recherchen hinsichtlich deren Charakters und Zuverlässigkeit zur Pflicht zu machen; dann aber soll auch das Verhältniß des Marketenders zu einem mehr präzisirten und bindenden als früher gestaltet werden. In Konsequenz dieses Grundsatzes hätte der betreffende Marketender auch stets mit dem Truppentheile zugleich seine Mobilisirung zu bewerkstelligen.

Köln, 27. August. Weihbischof Dr. Baudri feiert der „Elb. Ztg." zufolge als General-Vikar der Erzdiözese demnächst sein 25jähriges Jubelfest.

Bonn, 27. August. Vom 1. Oktober an soll hier eine streng ultramontane Zeitung erscheinen. Als Redakteur ist ein hier privatisirender Doctor juris Bier in Aussicht genommen. Als Redaktionslokal ist das dem früheren Professor Dieringer gehörende Haus für 12,000 Thlr. angekauft worden. (Rh. W.)

Wiesbaden, 25. August. Die von vielen Katholiken Wiesbadens bei dem königl. Kultusministerium eingereichte Beschwerde gegen die Erhebung von Kirchensteuern ist, soweit sie sich auf das spezielle Recht des früheren Herzogthums Nassau und die preußische Verfassung stützt, zurückgewiesen; dagegen hat der Minister in Beziehung auf den Hauptbeschwerdepunkt, die Glaubensneuerung der herrschenden Partei, verfügt, daß zunächst die hiesige königl. Regierung darüber zu entscheiden habe. Das an den Appellationsgerichtsrath Dr. Petri ergangene Reskript lautet nach dem „Rh. K." wörtlich:

So weit die von Ihnen im Verein mit anderen katholischen Einwohnern bei mir angebrachte Beschwerde vom 14. v. M. gegen meinen Erlaß vom 6. März d. J. und gegen dessen Ausführung gerichtet ist, kann ich derselben keine Folge geben, weil jener Erlaß nicht neues Recht schafft, sondern nur eine Vorschrift über die Ausführung des § 24 des Edikts vom 5. Juni 1816 enthält. So weit aber die Beschwerde auf die Stellung ihrer Unterzeichner zu den Beschlüssen des vatikanischen Konzils und den daraus hervorgehenden Konflikt zwischen den Unterzeichnern und ihrer kirchlichen Behörde gegründet wird, ist sie zur Entscheidung in der Ministerialinstanz noch nicht reif. Sie unterliegt in dieser Beziehung zunächst der ressortmäßigen Beurtheilung der königlichen Regierung zu Wiesbaden, an welche ich sie zur weiteren Verfügung abgegeben habe. Der Minister ꝛc. Im Auftrage: de la Croix."

Bamberg, 26. August. Unter den Theilnehmern des gestern dahier stattgehabten ersten deutschen Anwaltstages waren 45 Anwälte aus Baiern, 124 aus dem übrigen deutschen Reiche, der Mehrzahl nach aus Preußen, Sachsen, Hessen, Württemberg. Als Zweck des deutschen Anwaltsvereins, welchen die Versammlung gründete, ist in § 1 der Satzungen benannt: 1) die Förderung des Gemeinsinns der Standesgenossen und die Pflege des wissenschaftlichen Geistes, 2) die Förderung der Rechtspflege und der Gesetzgebung des deutschen Reiches, 3) Vertretung der Berufsinteressen. Nach § 2 steht das Recht zum Eintritt in den Verein jedem deutschen Anwalte oder Advokaten zu. Der Beitrag jedes Mitgliedes ist auf 1 Thlr. jährlich festgesetzt. Als Vorstandschaft wurden sieben Herren gewählt, darunter die Herren Kreitmair in Bamberg und Nidermaier in Nürnberg.

Wien, 28. August. Vorgestern begab sich ein Quartiermeister des hiesigen Hofes nach Salzburg, um dort die Vorkehrungen zur Beherbergung der beiden Kaiser zu treffen. Man will nämlich dieses Mal den Kaiser Wilhelm einladen, in Salzburg Gast des Kaisers zu sein und in der Residenz abzusteigen. Graf Beust beabsichtigt, wie ich höre, am 4. September nach Salzburg zu reisen, um daselbst mit dem Fürsten Bismarck zusammenzutreffen. Der Umstand, daß sich Sektionschef v. Hofmann morgen nach Pest begiebt, läßt annehmen, es sei eine unmittelbare Information der ungarischen Regierungskreise über die Vorgänge in Gastein beabsichtigt.

Die „Wiener Medizinische Wochenschrift" meldet: „Im Wiedener Spital ist neuerdings ein Cholerafall, im Joseph-Kinderspital sind deren zwei vorgekommen. Alle drei Fälle sind tödtlich verlaufen." — Aus Lemberg (Galizien) wird gemeldet, daß in den dortigen Spitälern in den letzten Tagen mehrere Cholerafälle vorgekommen seien; ebenso in Radziwilow, einem Städtchen an der russisch-galizischen Grenze.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. August.

— **Cholera.** Der Stand der Epidemie ist folgender: In Königsberg sind am 28. 79 Personen erkrankt und 50 gestorben. — Auf dem Lande in der Umgegend der Stadt tritt die Cholera bis jetzt durchaus nur sporadisch auf. Die Dominien sind durchgängig mit Hausapotheken versehen und haben die Inspektoren und Administratoren die strickte Ordre, zu jeder Stunde, auch zur Nachtzeit, den etwa erkrankten Instleuten und Arbeitern sofort beizuspringen. — In Tilsit herrscht die Cholera so heftig, daß Familien von dort flüchten. — Auch in Pillau herrscht bereits die Cholera ziemlich stark, denn es sollen z. B. am Sonntag 30 Erkrankungen gemeldet sein. — In Danzig ist vom 29.—30. kein Cholerafall gemeldet worden. — In Elbing sind am 29. d. 3 Personen erkrankt und 1 gestorben. Im Ganzen sind bis zum 29. Abends 37 Personen erkrankt und 21 gestorben. — In Stettin hat am 30. die Polizeibehörde dem Magistrat mitgetheilt, daß daselbst 3 Fälle asiatischer Cholera konstatirt wären.

— **An der Warschauer Universitäts-Bibliothek** waren bisher sieben Beamte polnischer Nationalität angestellt. Wie aus Warschau berichtet wird, sind jetzt alle diese mit Ausnahme eines einzigen aus ihren Stellungen entlassen worden, um russischen Bibliotheks-Beamten Platz zu machen. Unter den Entlassenen befindet sich auch der frühere Gymnasiallehrer Dr. Przyborowski aus Posen, der im Jahre 1865 als Professor an die damalige warschauer Hochschule berufen wurde.

— **Die Militairtransporte auf den Eisenbahnen.** Die Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn vereinnahmte für den Personentransport im ersten Semester v. J. 181,353 Thlr., im 2. Semester 290,252 Thlr., davon 120,088 Thlr. für Militärtransporte, während im 2. Semester 1869 sich die Einnahme für Militairtransporte nur auf 15,778 Thlr. belaufen hatte; die Mehr-Einnahme dafür betrug also 104,310 Thlr. Die Stargard-Posener Bahn hatte für den Personentransport im ersten Semester v. J. vereinnahmt 106,753 Thlr., im zweiten Semester 138,540 Thlr., davon 44,621 Thlr. für Militärtransporte, während im 2. Semester 1869 die Einnahme dafür sich nur auf 11,339 Thlr. belaufen hatte; die Mehr-Einnahme betrug also 33,282 Thlr. Wie man sieht, waren die Einnahmen für den übrigen Personenverkehr bei beiden Bahnen während des 2. Semesters v. J., vornehmlich wohl wegen des verringerten Geschäftsverkehrs bedeutend gegen die Einnahmen im 2. Semester 1869 zurückgegangen, bei der Breslau-Posen-Glogauer um c. 30,000 Thlr., bei der Stargard-Posener Bahn um c. 31,000 Thlr. Auf sämmtlichen Bahnen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft (Hauptbahn, Breslau-Posen-Glogauer, Stargard-Posener, Neiße-Brieger, Wilhelms-Bahn) betrug die Mehreinnahme für Militärtransporte im 2. Semester 1870 gegen das 2. Semester 1869: 189,441, und entfielen davon fast 40 Proz. auf den Monat Juli, indem damals die Truppen nach dem Kriegsschauplatz befördert wurden.

— **Die Verleihung von Verdienstkreuzen** an Frauen und Jungfrauen erstreckt sich, nach der „Magdeb Ztg." auf alle diejenigen deutschen Damen, welche während des vergangenen Krieges in hervorragender Weise der Armee Dienste geleistet haben. Zunächst kommen diejenigen in Betracht, welche mit nach Frankreich zogen und dort in den Lazarethen thätig waren. Am meisten haben dort die katholischen grauen Schwestern sich ausgezeichnet. Nächstdem werden die in deutschen Lazarethen thätig gewesenen Damen mit dem Verdienstkreuze bedacht werden. Gilt die Krankenpflege für den höchsten Dienst, der geleistet worden, so bildet sie nicht die einzige Kategorie der zu Dekorirenden. Es waren Frauen und Jungfrauen äußerst thätig und nützlich durch Beschaffung von Liebesgaben aller Art, und von diesen dürften diejenigen zunächst der Dekoration theilhaftig werden, welche als organisirende Kräfte an der Spitze von Vereinen standen. Wie man der „M. Z." mittheilt, soll das Verdienstkreuz nicht allzu massenhaft zur Vertheilung gelangen, um auf diese Weise eine wirkliche Auszeichnung zu bleiben. Vielleicht wird Süddeutschland verhältnißmäßig reicher bedacht als der Norden, was dadurch erklärt wird, daß die Nähe des Kriegsschauplatzes zur Pflege der Verwundeten und Kranken mehr Anlaß bot. Nicht ausgschlossen von dem Verdienstkreuze werden diejenigen Damen sein, welche Erfrischungskomites ins Leben riefen und darin andauernd thätig waren. Dabei sind alle Theile Deutschlands gleichmäßig betheiligt gewesen. Zu Vorschlägen wurden angegangen die Regiments-Kommandeure, die Chefärzte der Lazarethe und die Etappenkommandanten, nächstdem die Ober-Präsidenten.

— **Diebstahl.** Einem Trompeter der hiesigen Garnison wurden vor Kurzem eine Uhr nebst Kette und andere Gegenstände gestohlen. Als Dieb ist ein hiesiger Kellner ermittelt worden, und gelang es der Polizeibehörde, auch die gestohlenen Sachen wieder herbeizuschaffen; die Uhr war bereits versetzt worden und fand sich der Pfandschein darüber in der Mütze des Diebes.

— **In der Neuenstraße** sind seitens der Stadt auf dem Bürgersteige längs des Waisenhauses Trottoirplatten gelegt worden. Gegenwärtig werden längs des Grundstücks des Generalkommandos gleichfalls Trottoirplatten abgeladen und soll demnächst mit der Legung derselben vorgegangen werden.

— **Täuschung.** Der Wanderer (ehemals Braumeister ꝛc.), welcher im Weidengebüsch am Berdychowoer Damm angeblich durch drei Strolche seiner Kleidungsstücke beraubt worden ist, hat wohl nur geflunkert. Denn als er durch einen Polizeibeamten an jene Stelle geführt wurde, stellte sich heraus, daß nur die Spur von den nackten Füßen eines Menschen zu sehen war und daß auch die Füße des Wanderers in diese Spur hineinpaßten. Wahrscheinlich hat er schon vorher jene Gegenstände verkauft.

Vermischtes.

* **Berlin.** In den letzten Tagen wurde hier, wie wir bereits gemeldet, mehrfach eine junge Dame bemerkt, die mit dem eisernen Kreuz dekorirt ist und wegen dieses ehrenvollen Schmuckes gerechtes Aufsehen erregt. In Betreff dieser Dame wird dem „Frbl." Folgendes mitgetheilt: Fräulein Emma F. aus Stargard i. P. schloß sich beim Ausbruche des Krieges, von patriotischer Begeisterung ergriffen und dem unwiderstehlichen Drange ihres Herzens folgend, dem 1. Armeecorps als freiwillige Krankenpflegerin an. Nach den blutigen Tagen

um Metz, die sie in unermüdlicher Thätigkeit und oft in größester Lebensgefahr auf den Verbandplätzen sahen, einer andern Sanitäts-Kolonne zugetheilt, wurde sie bei Sedan durch einen Schuß in die Hand verwundet. Ohne der eigenen Verwundung viel zu achten, folgte sie der Armee nach Paris und wurde im Verlaufe des Krieges, den sie im Gefolge der zweiten Armee bis zum Schluß mitgemacht hat, noch zwei Mal, einmal durch einen Lanzenstich, verwundet. Zwei Mal in französische Gefangenschaft gerathen, gelang es in beiden Fällen ihrer Umsicht und Energie, sich und ihre Leidensgefährten derselben glücklich zu entziehen, und dürften sich vorzugsweise achtzehn Brave vom 3. Garde-Landwehr-Regiment dieses Umstandes und ihrer mit Dankbarkeit erinnern. Das eiserne Kreuz ist ihr in Versailles von hoher Hand selbst angeheftet worden, auch ist ihr die allgemeine Kriegsdenkmünze für 1870/71 verliehen, die sie neben dem Ehrenkreuze trägt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 31. August.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbes. Sellenthin u. Fr. a. Komorowo, Werth a. Stieglitz, Gaffke a. Groitzig, Lieut. Krähahn a. Schroda, die Kfl. Wolf u. Sohn a. Schroda, Weile a. Bromberg, Stud. Lichey a. Schweidnitz, Fräul. Knispel a. Mur. Goslin, Postbeamter Dargel a. Schubin.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Klingner a. Magdeburg, Heerwagen a. Nürnberg, Sternfeld a. Breslau, Grups, Hessenstein u. Wille a. Berlin, Speck a. Freiburg, Rent. Fr. Scherenberg a. Breslau, Rent. Madem. Hérisé a. Chociszewo, Rent. Lose a. Gumbinnen.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. v. Skrzydlewski a. Ociszyn, v. Woldowski u. Fam. a. Michorowo, v. Swandowski a. Kataszynowa, Gutsbs. Wolszlegier a. Iwno, die Kfl. L. Lachmann u. J. Lachmann a. Breslau, Thüllmann a. Kassel, Fabrik. Heinze a. Barmen, Ruh a. Thorn.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Kfm. Jacobi a. Bentschen, Insp. Höfer a. Leipzig, die Landw. Zelmski a. Glupon, Szafarkiewicz a. Posen, Glasfabr. Merz a. Schneeberg, Fr. Brandt a. Bollechowo.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 29. August. Goldagio 12⅞ 1882. Bonds 114¾.

Berlin, den 30 August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.			Not. v. 29
Weizen ermattend,			**Spiritus** flau,		
August	78	77½	August	18 6	18 13
Sept.-Oktober	74⅞	75	Sept.-Oktober	18 2	18 10
April-Mai	74	74	April-Mai	18 —	18 3
Roggen flau			**Hafer,**		
August	51¼	51⅝	August	42	42½
Sept.-Oktober	51¼	51¾	**Petroleum,**		
April-Mai	51⅜	51⅞	do. loko	—	—
Rüböl still,					
August	28¼	28⅓	Kündigung für Roggen	250	50
Sept.-Oktober	28⅙	28⅙	Kündigung für Spiritus	—	—
April-Mai	27	27			

Stettin, den 30 August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 29.			Not. v. 29.
Weizen höher,			**Rüböl** fest, loko	28	28
Herbst	74¾	73½	August	27¾	27⅝
Frühjahr	74½	73½	Sept.-Oktbr.	27⅜	27¾
Roggen höher,			**Spiritus** still, loko	18⅔	18⅚
August-Sept	50	49	Aug.-Septbr.	18¼	18 5/12
Herbst	50	49	Septbr.-Oktbr.	18¼	18 5/12
Frühjahr	51½	50½	Frühjahr	18	18 1/12

Breslau 30 August. Wie wir gestern sofort behaupteten, war die gestrige Meldung über den Semestral-Abschluß der Kredit-Anstalt ein falsches Gerücht, dem das offizielle Dementi sofort auf dem Fuße folgte. Obgleich die Summe nicht den hochgespanntesten Erwartungen entspricht, so bietet dennoch das Resultat mit 15⅛ pCt., einen äußerst glänzenden Erfolg der an hiesiger Börse allein günstig aufgefaßt wurde. Nur die Ultimo-Regulirung trat einer größeren Steigerung hinderlich entgegen, da das Interesse zu sehr absorbirt wurde, dennoch war die Stimmung sehr fest und die Kauflust für Kredit blieb andauernd rege. Oesterreich. Kredit wurde pr. ult. von 160⅞-¾ bez., während pr. ult September 161¼ bez. u. Gd. blieb. Lombarden 99½-⅜ bez. Galizier fast 1 pCt. höher von 105⅞-7 lebhaft gehandelt, pr. ult. September wurde 106-⅛ bez., österreich. Silberrente 58½-¼-⅜ bez. Italiener 59 bez, pr. ult. September 58¾ bez. Rumänier unbelebt 41¾ bez u. Br., Banken sehr fest, besonders waren schlesische Bank und Breslauer Wechsler-Bank gesucht, schles. Bank-Verein 132 bez., Breslauer Wechslerbank 105¼ bez., Breslauer Diskonto-Bank 118 bz. Sächsische Kreditbank 104½ bezahlt. Der Schluß der Börse war besonders für österreich. Kreditaktien sehr fest, welche bis 161½ pr. September bezahlt wurden.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 86¼ G. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft . Laurahütte —. Breslauer Diskontobank 118 bz u B. Schlesische Bank 132 bz u B. Oesterr. Kredit-Bankaktien 160⅞ ⅝ bz. Oberschles. Prioritäten 8 ½ bz u G. do. do 88¼ B. do. Lit. F. 96¼ B. do. Lit. G. 96¼ B. do. Lit. H. 96¼ B do. do. H. 101½-⅜ bz. Rechte Oder-Ufer Bahn 9 ⅜-¼ bz u G. do. St.-Prioritäten 105 B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 121 G. do. do. neue —. Oberschles. Lit. A u. C 201 bz. do. Lit. B. 183 bz. Amerikaner 96¾ G. Italienische Anleihe 58¾ G.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. August, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Schön. **Weizen** steigend, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7 20, pr. November 8, 3, pr. März 8, 3, pr. Mai 8, 4½. **Roggen** fest, loko 5, 25, pr. November 5, 18½, pr. März 5, 22½, pr. Mai 5, 24. **Rüböl** unverändert, loko 15 3/10, pr. Oktober 15 3/10 pr. Mai 14 13/20. **Leinöl** loko 12 3/10. **Spiritus** loko 21½.

Breslau, 30. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 18. **Weizen** pr. August 72. **Roggen** pr. August 47⅞ pr. September-Oktober 47⅞, pr. April-Mai 49½. **Rüböl** loko 13⅞, pr. September-Oktober 13 5/12, pr. April-Mai 13. — Wetter: Schön.

Bremen, 30 August **Petroleum** ruhig, Standard white loko 5 23/24 bz.

Hamburg, 30 August Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko besser, Roggen loko Konsumfrage, beide auf Termine fest. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 150 B., 149 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 150 B., 149 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 150 B., 149 G., pr Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 152 B., 151 G. **Roggen** pr. August 104 B, 103 G., pr August-September 104 B. 103 G. pr. September-Oktober 104 B., 103 G., pr. Oktober November 105½ B., 104½ G. **Hafer** preishaltend. **Gerste** unverändert. **Rüböl** behauptet, loko und pr. Oktober 29⅞, pr. Mai 27⅞. **Spiritus** fest, loko 22, pr. August-September und pr. September-Oktober 22. **Kaffee** sehr fest, Umsatz 4000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 13 G. — Wetter: Schön.

London, 30. August. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 45,580, **Gerste** 9900, **Hafer** 83 360 Quarters. Der Markt eröffnete für Weizen stetig, aber ruhig. Mehl ruhig. In Frühjahrsgetreide schleppendes Geschäft. — Wetter: Sehr schön.

London, 30. August. **Getreidemarkt** (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten schlossen ruhig, aber in fester Haltung.

Liverpool, 30. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 25,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 10,000 Ballen. Middling Orleans 9 5/16, middling amerikanische 9 3/16, fair Dhollerah 7⅛, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5⅞, Bengal 6 a 6⅛, New fair Domra 7¼ good fair Domra 7⅝, Pernam 9, Smyrna 7½, Egyptische 9 a 9⅛.

Manchester, 29 August, Nachmittags 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11¾, 20r Water Nicholls 12¾, 30r Water Gidlow 14, 30r Water Clayton 14⅝, 40r Mule Mayoll 15¼, 40r Medio Wilkinson 14¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15 40r Double Weston 15⅞, 60r do. do. 19½. Printers 16/16 34/50 28¼ pfd. 126. Gutes Geschäft, Preise steigend.

Amsterdam, 30. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Weizen** fest. **Roggen** loko fest, pr. Oktober 194, pr. Mai 206. **Raps** pr. Herbst 81½. **Rüböl** loko 45¼, pr. Herbst 45⅝, pr. Mai 48⅞.

Antwerpen, 29 August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen steigend, dänischer 35. Roggen fest, Danziger 21¼. Hafer, Petersburger 20½ Gerste flau, Stettiner 21½. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß loko 51 bz. u. B., pr. August und pr. September 51 B., pr. September-Dezember 51½ bz u. B. Steigend.

Paris, 30. August. **Produktenmarkt.** **Rüböl** fest, pr. August 118 00 pr. September 118, 00, pr. September-Dezember 119, 50. **Mehl** behauptet, pr. August 82 50, pr. September 82, 50, pr. September-Dezember 83 50 **Spiritus** pr. August 54 00.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 30. August Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Animirt. Süddeutsche Bodenkreditbank 195, österr.-deutsche Bankaktien 92½ neue Staatsbahn 360¼, Raab-Grazer Loose 83¾, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 81⅛, South-Eastern-Prioritäten 75, Central Pacific 85⅜.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 283, Staatsbahn 372½, Lombarden 174¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅞. Türken 44¼ Oesterr. Kreditaktien 282½. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 371½ 1860er Loose 8 ¾ 1864er Loose 138. Lombarden 174⅞ Kansas 78½. Rockford 43¾. Georgia 73¾. Südmissouri 72⅞.

Frankfurt a. M., 30 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95⅝ Kreditaktien 283½, Staatsbahn 372¼, do. neue 360¼, Galizier 248¼. Lombarden 174½. Nordwestbahn 213. Silberrente 58 7/16. Günstig

Hamburg, 30. August, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer Loose 83

Wien 29 Aug., Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 291 20, Staatsbahn 379 50, 1860er Loose 101, 50, 1864er Loose 139, 50. Galizier 255, 60, Unionsbank 268, 50, Lombarden 180, 50, Napoleons 9, 64½. Fest.

Wien, 30. August Nachmittags. (Schlußkurse.) Fest. Silber-Rente 70 10, Kreditaktien 292 90, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 384 50 Galizier 255 80 London 120 30, Böhmische Westbahn 251 00, Kreditloose 184 75, 1860er Loose 101 50 Lomb. Eisenb. 181 00 1864er Loose 140 25 Napoleonsd'or 9 64½.

Wien, 30. August, Nachmitt. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 20. bis zum 26. August 728,131 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 112,703 Fl.

London, 30. August Nachmittags 4 Uhr. Konsols 93½. Italien. 5proz. Rente 59⅞ Lombarden 15½. Türkische Anleihe de 1865 46 5/16. 6proz. Türken de 1869 57⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Paris, 29. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 20, 3proz. Rente 55, 90, Lombarden 383, 75, Staatsbahn 800, 00. Matt.

Paris, 29. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 05, niedrigster 55, ½77.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 05. Neueste 5proz. Anleihe 88, 40. Anleihe Morgan 505, 00. Italienische 5proz. Rente 60, 60. do. Tabaks-Obligationen 465, 00, Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 812, 50. do. neue 780, 00. do. Nordwestbahn 460 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 387, 50. do. Prioritäten 230 00. Türken de 1865 46, 85. do. de 1869 293, 75. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 12.

Paris, 30. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 55, 3proz. Rente 56, 15, italienische Rente 60, 60, Staatsbahn 811, 25, Lombarden 388 75, Türken 46, 95, Amerikaner 106, 43 Fest.

Newyork, 29 August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅞, niedrigste 12½. Wechsel auf London in Gold 109 Goldagio 12⅞, Bonds de 1882 114¾, do. do. 1885 114⅝, do. do. 1865 113⅞, do. do. 1904 114⅝, Erie-Bahn 30½, Illinois 135, Baumwolle 19⅞, Mehl 6 D 10 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24⅛, do. do. Philadelphia 23⅞, Havannahzucker Nr. 12 10¼.

Berlin 30. August. Die Haltung der heutigen Börse war fest auf gute Londoner, Wiener und Pariser Notirungen, zum Theil auch höher; ziemlich belebt waren Franzosen und Kredit, aber die Haltung in Folge der Liquidation schwankend. Amerikaner ziemlich belebt, aber matter; Eisenbahnen fest, die Hauptdevisen in gutem Verkehr; aber auch hier war die Liquidation von Einfluß Die Banken waren in guter Haltung, Meininger, Diskonto Kommandit, Union, Darmstädter belebt; Industrie-Papiere im Ganzen still; in Oranienburger Chemische Fabrik-Aktien fand lebhafter Verkehr statt. Inländische und deutsche Fonds waren still, ebenso Prioritäten, von denen inländische fest, garantirte und 4½proz Bergisch-Märkische gefragt, russische fest, österreichische matter. — Franz Rente 84⅜ bz. — Von russischen Fonds waren Prämien-Anleihen ziemlich belebt — Gewerbebank Schuster waren um 1 pCt höher sehr gesucht. — Sächs. Kredit 104½ bz. Süddeutsche Boden-kredit 115½ bz. Mecklenburger Boden-Kredit 105½ bez. Stettiner Vereinsbank 103⅞ bez Bremer St.-Anl. 101½ bez Norddeutsche Papierfabr. 92 bz. u. G. Königsberger Vulkan 95¼ bz u. G. Hamb. Rent. 88 Br. Hamb. Hypoth. 103½ G.

Liquidationskurse: Italiener 59 österr. Kredit 161½, 1860er Loose 86, Galizier 106½, Westbahn 105, Nordwestbahn 121½, Franzosen 211½, Lombarden 99½, Russ. alte Präm.-Anl. und neue —, Amerikaner 96½, Türken 44¾, Preuß. Eisenb.-Aktien-Durchschn.-Kurs des amtlichen Kurszettels, ebenso russische Prämienanleihe, Banknoten und Wechsel. Rumänen 41½, Elisabeth-Westbahn 97½.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 30. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ G
Staats-Anl. v. 1859	5	101¾ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99¼ bz
do. 1856,	4½	99¼ bz
do. 1867 C.)	4½	99¼ bz
do. A. D.)	4½	99¼ bz
do. von 1868 B.	4½	99¼ bz
do. 1850, 52 conv.	4	93 bz
do. 1853	4	93 bz
do. 1862	4	93 bz
do. 1868 A.	4	93 bz
Staatsschuldscheine	3½	85¼ bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	124⅞ bz
Kur-. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ B
Kur-u. NeumSchld.	3½	85½ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	97½ bz
do. do.	3½	79⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 B
Pfandbriefe: Berliner	4½	95½ bz
Kur- u. Neum.	3½	81¾ bz
do. do.	4	91 bz
Ostpreußische	3½	82 G
do.	4	91 G
do.	4½	96½ bz 5% 102
Pommersche	3½	79¾ G [B
do. neue	4	91 bz 4½%
Posensche neue	4	90½ bz [97⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79½ bz
do.	4	89 bz
do. neue	4	89 G
do.	4½	95⅞ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	93½ bz
Pommersche	4	93½ bz
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93¾ bz
Rhein-Westf.	4	94 G
Sächsische	4	93½ bz
Schlesische	4	93½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	—
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	79 B
do. 100fl. Kred. L.	—	102½ bz
do. Loose (1860)	5	86¼-86 bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	78¼ bz
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	58⅞-59 bz
Ital. Tabak-Obl.		89½ bz
Rumän. Anleihe		88⅛ bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	41¼-¼ ⅜ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	70⅞ bz
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87½ bz B
Präm.-Anl. v. 1864	5	130½ bz
do. v. 1866	5	129¾ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90¾ bz
do. Nikolai-Oblig	4	71½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72 B kl. 71½ [bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G
do. Pfdbr. in S.R	4	70½ G 5% 71 bz
do. Part. O. 500fl.	4	102 G [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	60 B
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8½ B
Amer. Anl. 1882	6	96¼ bz
Türkische Anl. 1865	5	44¾-½ ⅝ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	110⅝ bz G
Neue bad. 35fl. Loose	—	40 bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110⅝ bz G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	112⅝ bz G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99¼ G
Braunschw. Anl.	5	100¾ bz
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.		18⅝ G
Dessauer Präm.-A.	3½	104½ bz G
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	136 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	184 G
Berl. Handels-Ges.	4	138⅞ B
Braunschw. Bank	4	132½ bz G
Bremer Bank	4	113 etw bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	98 G
Danziger Priv.-Bk.	4	113½ B
Darmstädter Kred.	4	154⅝ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	112¼ etw bz
Dessauer Kreditbk.	0	11½ G
Disk. Kommand.	4	173½ bz G
Genfer Kreditbank	0	18⅞ bz
Geraer Bank	4	126¾ bz
Gwb. H. Schuster	4	111 bz G
Gothaer Priv.-Bk	4	118 bz G
Hannoversche Bank	4	99½ bz G
Königsb. Priv.-Bk.	4	116 G
Leipziger Kreditbk.	4	143 bz
Luxemburger Bank	4	143½ bz B
Magdeb. Privatbk	4	106½ B
Meininger Kreditb.	4	143¼ etw bz
Moldau Landesbk.	4	68 B
Norddeutsche Bank	4	172½ B
Oestr. Kreditbank	5	160 15⅞-60⅛ bz
Pomm. Ritterbank	4	111 B
Posener Prov.-Bk.	4	115 B
Preuß. Bank-Anth.	4½	185 etw bz
Rostocker Bank	4	119 etw bz
Sächsische Bank	4	143 B
Schles. Bankverein	4	132 bz
Thüringer Bank	4	109⅞ bz G
Vereinsbank Hamb.	4	117¼ B
Weimar. Bank	4	108 G
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	112 B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	94½ G
Aachen-Mastricht	4½	86¾ bz
do. II. Em.	5	93¾ G
do. III. Em.	5	93¾ G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	96 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82 bz
do. Lit. B.	3½	82 bz C 79½ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	95¼ G
do. VI. Ser.	4½	94⅞ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	87½ B
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	87 G
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	101 bz G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	— —
Berlin-Hamburg	4	— — [B
do. II. Em.	4	— — III. 101¼
Berl.-Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	—
do. Lit. C	4	87¾ etw bz
Berl.-Stett. II. Em	4	89 bz G
do. III. Em	4	89 bz G
B.S. IV. S. v. St. g.	4½	97½ etw bz G
do. VI. Ser. do.	4	89 bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em	5	101⅞ et bz
do.	4	—
do. III. Em.	4	87½ G
do.	4½	95⅛ G
do. IV. Em.	4	87½ bz G kl. —
do. V. Em.	4	87 bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	87 G
do. III. Em.	4½	— —
do. IV. Em	4½	— —
Galiz. Carl-Ludwb.	5	88⅛ bz II. 84 B
Lemberg Czernowitz	5	67 B [III. 80⅞
do. II. Em.	5	77 bz [bz G
do. III. Em	5	69½ G
Magdeb.-Halberst.	4½	95⅜ bz
do. do. 1865	4½	95⅜ bz
do. do.	5	101 B
do. Wittenb.	3	69¼ B
Niederschl.-Märk.	4	83½ B
do. II. S. a 62½ tlr.	4	—
do. c. I. u. II. Ser.	4	88½ B
do. conv. III. Ser.	4	86½ G
do. IV. Ser.	4½	96½ B
Niederschl. Zweigb.	5	101 bz
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	—
do. Lit. E.	4	80¼ B
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	— —
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	224¾ bz n. 218
do. Lomb. Bons	5	98½ G [bz
do. do. fällig 1875	6	97⅜ G
do. do. fällig 1876	6	97⅜ G
do. do. fäll. 1877/8	6	—
Ostpreuß. Südbahn	5	98⅜ B B 98 bz
Rhein. Pr.-Obligat.	5	—
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95 bz 65r 94 ½
do. 1862 u. 1864	4½	95 bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97 G
do. II. Em.	4½	97 G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser	4½	— —
do. III. Ser	4	94½ G
Charkow-Azow	4½	88¾ B
Jelez-Woron.	5	87½ G
Kozlow-Woron.	5	90¼ bz G
Kursk-Charkow	5	88⅞ B
Kursk-Kiew	5	89 bz kl. 89½ bz
Mosko Rjäsan	5	94¾ bz
Rjäsan-Kozlow	5	91¼ bz B
Schuja-Iwanow	5	89 G
Warschau-Terespol	5	87½ B kl. 88 bz
Warschau-Wiener	5	93½ G kl. 93½ G
Schleswig	5	—
Stargard-Posen	4½	86½ G
do. II. Em.	4	—
do. III. Em.	4½	—
Thüringer I. Ser	4½	90 G
do. II.	4	—
do. III.	4½	89 G
do. IV.	4	96 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38½ etw bz G
Altona-Kieler	4	123 bz
Amsterdm-Rotterd.	4	104¾ bz G
Bergisch-Märkische	4	134½ bz
Berlin-Anhalt	4	236¾ bz
Berlin-Görlitz	4	75⅞ bz
do. Stammprior.	5	94½ G
Berlin-Hamburg	4	169 bz G
Berl-Potsd-Magd.	4	254 bz n. 207
Berlin-Stettin	4	150½ bz G [bz
Böhm. Westbahn	5	104⅞ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	120⅝ bz G
Brieg-Neiße	5	—
Cöln-Minden	4	164 bz
do. Lit. B.	5	111 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	106½-106 bz G
Halle-Sorau-Gub.	4	47⅛ bz G
do. Stammprior.	5	71½ bz G
Löbau-Zittau	4	79½ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	188¾ etw bz G
Märkisch-Posen	4	44⅞ bz
do. Prior.-St.	5	69⅛ bz B
Magdeb.-Halberst.	4	141 bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	88 bz
Magdeb.-Leipzig	4	197 bz G
do. do. Lit. B.	4	103½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155¾ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	— —
Niederschl.-Märk.	4	94 bz
Niederschl. Zweigb.	4	109½ etw bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73¾ bz B
Nord.-Erf. St.-Pr	5	65½ B
Oberhess. v. St. gar.	3½	xu. 79¾ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	201⅞ bz G
do. Lit. B.	3½	187 bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	99⅜-⅜ bz
Ostpr. Südbahn	4	39 bz
do. St.-Prior.	5	63⅞ etw bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	96¾ bz
do. do. St.-Pr	5	104¼ bz G
Rheinische	4	143½ bz
StP. Lit B. v. St. g.	4	94⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	38¼ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90¾ bz
Stargard-Posen	4½	96¼ G
Thüringer	4	149½ bz G
do. B. gar.	4	xu 89¼ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	78⅜ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz
Gold-Kronen	—	9 5 G
Louisd'or	—	110⅛ bz
Oesterr. Pap.-Rente	4½	4 ½ bz
do. Silb.-Rente	—	58½ bz
Sovereigns	—	6. 21⅜ bz G
Napoleonsd'or	—	5 9⅜ bz
Imp. p. Zpfd.	—	458½ bz
Dollars	—	1. 11½ G
K. Sächs. Kass.-A	—	— —
Fremde Noten	—	99⅚ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82⅝ bz
Russische do.	—	80 bz

Wechsel-Kurse vom 30. August

Bankdiskont	4	
Amstd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	3	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	82½ bz
do. do. 2 M.	5	81⅛ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88⅜ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.